

Von Rinderwahn bis Melamin: Verlässliche Tests für die Lebensmittelsicherheit

Die Lebensmittel in Europas Supermärkten kommen heutzutage aus der ganzen Welt – dank des Gemeinsamen Binnenmarkts haben wir mehr Auswahl als je zuvor. Aber sind im Falle eines Lebensmittelskandals alle Länder darauf vorbereitet, zusammenzuarbeiten und gemeinsam zu reagieren? Wer kümmert sich darum, dass in ganz Europa gemeinsame Sicherheitsstandards und verlässliche Testmethoden zur Verfügung stehen? Wissenschaftler der Gemeinsamen Forschungsstelle sorgen entscheidend mit dafür, dass unsere Nahrung sicher zum Verzehr ist.



WUSSTEN SIE:

- Dass die Europäer im Durchschnitt 97 kg Fleisch pro Jahr konsumieren?
- Dass allein in 2008 mehr als 10 Millionen Tests auf BSE in der EU durchgeführt wurden?

Melamin-Krise

2008 kam es in China zu einem schweren Lebensmittelskandal als bekannt wurde, dass Kinder nach dem Genuss melaminverseuchter Milchprodukte gestorben und Hunderttausende von Menschen erkrankt sind. Zwar importiert die EU keine Milch oder andere Milcherzeugnisse aus China, doch bezieht sie andere verarbeitete Nahrungsmittel wie Kekse und Schokolade, die Milchpulver enthalten könnten, aus diesem Land. Daher war eine rasche und koordinierte Reaktion notwendig, um die Sicherheit von überall in Europa verkauften Lebensmitteln zu gewährleisten.

Im Rahmen dieser schnellen Reaktion entschied die EU, dass alle aus China stammenden Produkte, deren Zutaten aus mehr als 15 % Milch bestehen, auf Melamin hin überprüft werden müssen. Produkte mit gefährlichen Anteilen mussten direkt entsorgt werden.

Seitdem mussten Europas Laboratorien viele Nahrungsmittelprodukte aus China auf Melamin hin untersuchen. Die Gemeinsame Forschungsstelle (Joint Research Centre, JRC) der Europäischen Kommission spielte bei der Unterstützung nationaler Laboratorien eine wichtige Rolle, indem sie eine Website eingerichtet hat, auf der Informationen gesammelt und Nachweismethoden bewertet wurden. Sie rief außerdem ein Evaluierungsprogramm für Laboratorien ins Leben, um zu sehen, wie effektiv diese bei den Tests auf die gefährliche Chemikalie arbeiten.

Rinderwahnsinn – das Testen der Tests

Für die Europäische Kommission arbeitende Wissenschaftler leisteten einen wichtigen Beitrag zur Beendigung der BSE-Krise, einer der schlimmsten Lebensmittelkrisen in der jüngeren europäischen Geschichte, in deren Verlauf viele Konsumenten in Europa es nicht für sicher hielten, Rindfleisch zu essen.



Vor der letzten Krise gab es verschiedene Testmethoden für BSE, aber die Qualität dieser Tests musste überprüft und der Schutz der Verbraucher in ganz Europa garantiert werden. Wissenschaftler des JRC richteten daher ein Programm zum "Testen der Tests" ein, in dessen Rahmen sie zwischen 1999 und 2009 29 verschiedene Tests für BSE und Scrapie, eine andere Krankheit bei Schafen und Ziegen, bewerteten. Zwölf Tests wurden zur Anwendung in der EU zugelassen. Nachdem strenge Verordnungen eingeführt wurden und eine verlässliche Überprüfung sichergestellt war, konnten die Beschränkungen für den Export und den Verkauf von Rindfleisch aufgehoben werden. In den Jahren nach der Krise sank die Zahl der BSE-Fälle in Europa sehr schnell, sodass wird heute wieder sicher sein können, dass unser Fleisch frei von BSE ist.

Wollen Sie mehr erfahren: www.jrc.ec.europa.eu/research4u